



ÄRZTLICHE AKADEMIE
FÜR PSYCHOTHERAPIE
VON KINDERN UND
JUGENDLICHEN E.V.



2015
BENEDIKTBEUERN

SYMPOSIUM
MEINE WELT – DEINE WELT, LERN- UND
WAHRNEHMUNGSSTÖRUNGEN, ADHS UND
AUTISMUS IN DER PSYCHOTHERAPIE

ZUSATZBEZEICHNUNG PSYCHOTHERAPIE
PSYCHOSOMATISCHE
GRUNDVERSORGUNG
QUALIFIKATION KINDERPSYCHOTHERAPIE

TRAUMATHERAPIE
ELTERN-KLEINKIND-PSYCHOTHERAPIE
GRUPPENPSYCHOTHERAPIE
WIR2-FORTBILDUNG

Psychotherapie-Weiterbildung 23.1	6
1. Kurs des 23. Lehrgangs 08. – 15.02.2015	
Psychotherapie-Weiterbildung 22.3	8
3. Kurs des 22. Lehrgangs 08. – 15.02.2015	
Psychotherapie-Weiterbildung 21.5	10
5. Kurs des 21. Lehrgangs 08. – 15.02.2015	
Qualifikation (NQ/WQ)	12
in tiefenpsychologisch fundierter Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie 09. – 15.02.2015	
Eltern Kleinkind Psychotherapie Fortbildung	13
2. Kurs 12. – 15.02.2015	
Eltern Kleinkind Psychotherapie Supervision	13
11.02.2015	
Fortbildung	14
tiefenpsychologisch fundierte Gruppentherapie für Kinder und Jugendliche – 1. Kurs 12. – 15.02.2015	
Fortbildung Traumatherapie	14
1. Kurs 12. – 15.02.2015	
wir2-Fortbildung	15
12. – 15.02.2015	
Psychosomatische Grundversorgung	16
1. Kurs 12. – 15.02.2015	
Psychosomatische Grundversorgung – Balintgruppe	16
15.02.2015 (und weitere Termine)	
Symposium	18
Meine Welt - Deine Welt, Lern- und Wahrnehmungsstörungen, ADHS und Autismus in der Psychotherapie 13. – 15.02.2015	

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich möchte Sie herzlich zur Weiterbildungswoche nach Benediktbeuern einladen. Im Rahmen des Symposions werden wir uns mit Krankheitsbildern beschäftigen, die eine besondere Herausforderung für die psychotherapeutische Praxis, in der Kinder und Jugendliche behandelt werden, stellen.

Unerkannte Lern- und Wahrnehmungsstörungen führen häufig zu schulischen Problemen und in der Folge zu psychotherapeutischen Behandlungen. Je eher Lern- und Wahrnehmungsstörungen diagnostiziert werden, um so eher können therapeutische Maßnahmen eingeleitet werden. Gleiches gilt für Aufmerksamkeitsstörungen, bei denen insbesondere im Vorschulalter normales und pathologisches Verhalten nicht eindeutig unterschieden werden kann. Störungen aus dem Formenkreis des ADHS können unterschiedlichste Ursachen haben, genetische Faktoren können ebenso wie traumatische Kindheitserfahrungen die Symptomatik verursachen. Auch hier führt eine genaue Diagnostik zu sinnvollem therapeutischen Handeln. Ein weiterer Schwerpunkt des Symposions werden autistische Störungen sein, Vorträge und Seminare werden uns helfen, den diagnostischen Blickwinkel zu schärfen und es erleichtern therapeutische Maßnahmen einzuleiten.

In der Weiterbildungswoche in Benediktbeuern beginnen wir mit einem neuen Lehrgang zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Psychotherapie. Ich würde mich freuen wenn Sie Kolleginnen und Kollegen auf den neuen Kurs aufmerksam machen. Gleichzeitig beginnen neue Fortbildungen zur Gruppentherapie und zur Traumatherapie. Auch starten wir wieder mit einer neuen Fortbildung in Psychosomatischer Grundversorgung.

Unsere Fort- und Weiterbildungsangebote veranstalten wir wie gewohnt in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesärztekammer, Akademie für ärztliche Fortbildung und der Bayerischen Landeskammer der psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten.

Ich freue mich auf eine anregende Weiterbildungswoche



Ihr Manfred Endres

	13.30	14.00	14.30	15.00	15.30	16.00	16.30	17.00	17.30	18.00	18.30	19.00	19.30	20.00	20.30	21.00	21.30
Endres				Endres	Endres			Endres				Endres					
					Züger											Pennecke A d'Arcais-Strotmann, Friedrich B	
d'Arcais-Strotmann, Friedrich, Pennecke																	
				Lehmhaus A			Moisl B				Endres B					Filmabend	
				Reiffen-Züger A			Fietzek B				Züger					d'Arcais-Strotmann, Friedrich A Pennecke B	
				Endres												Filmabend	
				Reiffen-Züger													
				Fietzek A			Lehmhaus B				Endres A					Filmabend	
				Salamander A			Gessl B				Züger						
				Moisl A			Züger B										
				Moisl, Sass													
				gemeinsamer Ausflug													
				Weber A			Dose B										
				Sobanski A			Rexroth B										
				Lehmhaus A			Schambeck B										
				Rexroth													
Enders, Giese																	
				Fietzek, Stachels-Andric													
				Rass, Rexroth A			Fuhrmann, Rösche B										
				Wenck, Wienberg													
				Franz, Straß													
				Züger													
				Moisl													
				Seminare: Bilke-Hentsch, Franz, Lehmhaus, Rass, Rosenkötter, Rüth, Vuksanovic, Weber													
				Pedrina													
				Fietzek, Stachels-Andric													
				Sobanski A			Rösche B										
				Wenck, Wienberg													
				Straß													
				Endres													
				Seminare: Endres, Kipp, Lehmhaus, Rass, Reiffen-Züger, Sobanski, Vuksanovic, Weber													
				Hofacker													
				Fietzek, Stachels-Andric													
				Fuhrmann A			Sobanski B				Fuhrmann A Sobanski B						
				Wenck, Wienberg													
				Franz, Straß													

So. 08.02.15	15.00	Manfred Endres Begrüßung – Informationen zur Weiterbildungswoche
	15.30 – 17.00	Manfred Endres Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung Psychotherapie – Schwerpunkt tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
	17.30 – 19.00	Manfred Endres Autogenes Training 1. Kurs
Mo. 09.02.15	8.00 – 9.30	Manfred Endres Autogenes Training 1. Kurs
	9.30 – 13.00	Sibylle Moisl Entwicklung in den ersten Lebensjahren
	15.00 – 18.30	Dagmar Lehmhaus Psychische Entwicklung und Persönlichkeit
	20.30	Filmabend
Di. 10.02.15	9.30 – 13.00	Dagmar Lehmhaus Grundlagen der Neurosenlehre
	15.00 – 18.30	Elke Fietzek Das kindliche Spiel
	18.30 – 20.00	Manfred Endres Autogenes Training 1. Kurs
	20.30	Filmabend
Mi. 11.02.15	9.30 – 13.00	Eva Rass Grundlagen der Bindungstheorie
	14.30	gemeinsamer Ausflug
Do. 12.02.15	8.00 – 9.30	Manfred Endres Autogenes Training 1. Kurs
	9.30 – 13.00	Barbara Dose Einführung in die Anamnesenerhebung
	15.00 – 18.30	Carla Weber Einführung in die Testdiagnostik
	19.00	Mitgliederversammlung der Ärztlichen Akademie
Fr. 13.02.15	15.00 – 18.30	Markus Züger Filmdokumentation: Die Erfindung der Psychoanalyse
Sa. 14.02.15	15.00 – 18.30	Manfred Endres Eine Neurose entsteht – Der Robertson-Film John, Die zweite Geburt – Behandlung traumatisierter Kinder im Heim Dokumentarfilm
Fr. 13.02.15 – So. 15.02.15		Vorträge im Rahmen des Symposions siehe Seite 18+19

So. 08.02.15	15.00	Manfred Endres Begrüßung – Informationen zur Weiterbildungswoche
	15.30 – 17.00	Manfred Endres Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung Psychotherapie – Schwerpunkt tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
	19.00 – 21.00	Manfred Endres Autogenes Training 1. Kurs
Mo. 09.02.15	9.30 – 13.00	Dagmar Lehmhaus Psychische Entwicklung und Persönlichkeit
	15.00 – 18.30	Sibylle Moisl Entwicklung in den ersten Lebensjahren
	18.30 – 20.00	Manfred Endres Autogenes Training 1. Kurs
	20.30	Filmabend
Di. 10.02.15	8.00 – 9.30	Manfred Endres Autogenes Training 1. Kurs
	9.30 – 13.00	Elke Fietzek Das kindliche Spiel
	15.00 – 18.30	Dagmar Lehmhaus Grundlagen der Neurosenlehre
	20.30	Filmabend
Mi. 11.02.15	8.00 – 9.30	Manfred Endres Autogenes Training 1. Kurs
	9.30 – 13.00	Eva Rass Grundlagen der Bindungstheorie
	14.30	gemeinsamer Ausflug
Do. 12.02.15	9.30 – 13.00	Carla Weber Einführung in die Testdiagnostik
	15.00 – 18.30	Barbara Dose Einführung in die Anamnesenerhebung
	19.00	Mitgliederversammlung der Ärztlichen Akademie
Fr. 13.02.15	15.00 – 18.30	Markus Züger Filmdokumentation: Die Erfindung der Psychoanalyse
Sa. 14.02.15	15.00 – 18.30	Manfred Endres Eine Neurose entsteht – Der Robertson-Film John, Die zweite Geburt – Behandlung traumatisierter Kinder im Heim Dokumentarfilm
Fr. 13.02.15 – So. 15.02.15		Vorträge im Rahmen des Symposiums siehe Seite 18+19

So. 08.02.15	15.00	Manfred Endres Begrüßung – Informationen zur Weiterbildungswoche
	15.30 – 18.30	Markus Züger Autogenes Training 2. Kurs
	20.30 – 22.00	Christiane Pennecke Einführung in die Gestalttherapie
Mo. 09.02.15	8.00 – 9.30	Markus Züger Autogenes Training 2. Kurs
	9.30 – 13.00	Elke Fietzek Rahmen und Setting
	15.00 – 18.30	Bertke Reiffen-Züger Spezielle Neurosenlehre-Zwangsstörungen
	18.30 – 20.00	Markus Züger Autogenes Training 2. Kurs
	20.30 – 22.00	Margret d’Arcais-Strotmann, Eva Friedrich Einführung in die Katathym-imaginative Psychotherapie
Di. 10.02.15	8.00 – 9.30	Markus Züger Autogenes Training 2. Kurs
	9.30 – 13.00	Manfred Endres Therapieplanung und Prognose in der Kindertherapie
	15.00 – 18.30	Catharina Salamander Psychotherapie in der Latenz
	18.30 – 20.00	Markus Züger Autogenes Training 2. Kurs
	20.30	Filmabend
Mi. 11.02.15	8.00 – 9.30	Markus Züger Autogenes Training 2. Kurs
	9.30 – 13.00	Katrin Gessl Spezielle Neurosenlehre – Depression
	14.30	gemeinsamer Ausflug
Do. 12.02.15	8.00 – 9.30	Markus Züger Autogenes Training 2. Kurs
	9.30 – 13.00	Christian Rexroth Spezielle Neurosenlehre – ADHS – Störungen des Sozialverhaltens
	15.00 – 18.30	Petra Sobanski Psychosomatik, Kopf- und Bauchschmerzen
	19.00	Mitgliederversammlung der Ärztlichen Akademie
Fr. 13.02.15	15.00 – 18.30	Sibylle Moisl Struktur und Konflikt im Schwarzfußtest
Fr. 13.02.15 So. 15.02.15		Vorträge und Seminare im Rahmen des Symposions siehe Seite 18 + 19

So. 08.02.15	15.00	Manfred Endres Begrüßung – Informationen zur Weiterbildungswoche
	15.30 – 18.30	Markus Züger Autogenes Training 2. Kurs
	20.30 – 22.00	Margret d’Arcais-Strotmann, Eva Friedrich Einführung in die Katathym-imaginative Psychotherapie
Mo. 09.02.15	8.00 – 9.30	Markus Züger Autogenes Training 2. Kurs
	9.30 – 13.00	Bertke Reiffen-Züger Spezielle Neurosenlehre-Zwangsstörungen
	15.00 – 18.30	Elke Fietzek Rahmen und Setting
	18.30 – 20.00	Markus Züger Autogenes Training 2. Kurs
	20.30 – 22.00	Christiane Pennecke Einführung in die Gestalttherapie
Di. 10.02.15	8.00 – 9.30	Markus Züger Autogenes Training 2. Kurs
	9.30 – 13.00	Catharina Salamander Psychotherapie in der Latenz
	15.00 – 18.30	Katrin Gessl Spezielle Neurosenlehre – Depression
	18.30 – 20.00	Markus Züger Autogenes Training 2. Kurs
	20.30	Filmabend
Mi. 11.02.15	8.00 – 9.30	Markus Züger Autogenes Training 2. Kurs
	9.30 – 13.00	Manfred Endres Therapieplanung und Prognose in der Kindertherapie
	14.30	gemeinsamer Ausflug
Do. 12.02.15	8.00 – 9.30	Markus Züger Autogenes Training 2. Kurs
	9.30 – 13.00	Petra Sobanski Psychosomatik, Kopf- und Bauchschmerzen
	15.00 – 18.30	Christian Rexroth Spezielle Neurosenlehre – ADHS – Störungen des Sozialverhaltens
	19.00	Mitgliederversammlung der Ärztlichen Akademie
Fr. 13.02.15	15.00 – 18.30	Sibylle Moisl Struktur und Konflikt im Schwarzfußtest
Fr. 13.02.15 So. 15.02.15		Vorträge und Seminare im Rahmen des Symposions siehe Seite 18+19

So. 08.02.15	13.30	Manfred Endres Begrüßung – Informationen zur Weiterbildungswoche
	13.45 – 20.30	Margret d'Arcais-Strotmann, Eva Friedrich Katathym-imaginative Psychotherapie Christiane Pennecke Gestalttherapie
Mo. 09.02.15	8.00 – 13.00	Margret d'Arcais-Strotmann, Eva Friedrich Katathym-imaginative Psychotherapie Christiane Pennecke Gestalttherapie
	15.00 – 18.30	Manfred Endres Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie in der Spätadoleszenz – Fallseminar
	20.30	Filmabend
Di. 10.02.15	9.30 – 13.00	Markus Züger Psychosomatik – Essstörungen – Behandlungstechnik
	15.00 – 18.30	Sibylle Moisl, Sabine Sass Behandlungstechnik: Adoleszenz – Fallseminar
	20.30	Filmabend
Mi. 11.02.15	9.30 – 13.00	Elke Fietzek Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie – Fallseminar Traumaverarbeitung
	14.30	gemeinsamer Ausflug
Do. 12.02.15	9.30 – 13.00	Franz Schambeck Handlungssprache in der Adoleszenz – Fallseminar
	15.00 – 18.30	Dagmar Lehnhaus Enuresis und Enkopresis
	19.00	Mitgliederversammlung der Ärztlichen Akademie
Fr. 13.02.15 So. 15.02.15		Vorträge und Seminare im Rahmen des Symposiums siehe Seite 18 + 19

So. 08.02.15	13.30	Manfred Endres Begrüßung – Informationen zur Weiterbildungswoche
	13.45 – 20.30	Margret d'Arcais-Strotmann, Eva Friedrich Katathym-imaginative Psychotherapie Christiane Pennecke Gestalttherapie
Mo. 09.02.15	8.00 – 13.00	Margret d'Arcais-Strotmann, Eva Friedrich Katathym-imaginative Psychotherapie Christiane Pennecke Gestalttherapie
	15.00 – 18.30	Manfred Endres Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie in der Spätadoleszenz – Fallseminar
	20.30	Filmabend
Di. 10.02.15	9.30 – 13.00	Sibylle Moisl, Sabine Sass Behandlungstechnik: Adoleszenz – Fallseminar
	15.00 – 18.30	Markus Züger Psychosomatik – Essstörungen – Behandlungstechnik
	20.30	Filmabend
Mi. 11.02.15	9.30 – 13.00	Dagmar Lehnhaus Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie – Fallseminar Psychosomatische Erkrankungen
	14.30	gemeinsamer Ausflug
Do. 12.02.15	9.30 – 13.00	Dagmar Lehnhaus Enuresis und Enkopresis
	15.00 – 18.30	Franz Schambeck Handlungssprache in der Adoleszenz – Fallseminar
	19.00	Mitgliederversammlung der Ärztlichen Akademie
Fr. 13.02.15 So. 15.02.15		Vorträge und Seminare im Rahmen des Symposiums siehe Seite 18 + 19

Mo. 09.02.15	15.00 – 18.30	Bertke Reiffen-Züger Spezielle Neurosenlehre – Zwangsstörungen
	20.30	Filmabend
Di. 10.02.15	9.30 – 13.00	Catharina Salamander Psychotherapie in der Latenz
	15.00 – 18.30	Sibylle Moisl, Sabine Sass Behandlungstechnik: Adoleszenz – Fallseminar
	20.30	Filmabend
Mi. 11.02.15	9.30 – 13.00	Katrin Gessl Spezielle Neurosenlehre – Depression
	14.30	gemeinsamer Ausflug
Do. 12.02.15	9.30 – 13.00	Petra Sobanski Psychosomatik, Kopf- und Bauchschmerzen
	15.00 – 18.30	Christian Rexroth Spezielle Neurosenlehre – ADHS – Störungen des Sozialverhaltens
	19.00	Mitgliederversammlung der Ärztlichen Akademie
Fr. 13.02.15 – So. 15.02.15		Vorträge und Seminare im Rahmen des Symposiums siehe Seite 18 + 19

EKP 5. Fortbildung
2. Kurs

Do. 12.02.15 09.00–12.30 Sibylle Moisl, Petra Sobanski Literaturseminar mit Videobeispielen, pathologische Schutz- und Abwehrmechanismen (Selma Fraiberg), diagnostische Phase

14.00–18.30 Angelika Enders, Renate Giese Grundlagen der Entwicklungsdiagnostik von 0–3 Jahren

Fr. 13.02.15 15.00–18.30 Fernanda Pedrina Diagnostik nach zero to three

Sa. 14.02.15 15.00–18.30 Nikolaus von Hofacker Diagnostik von Regulations-, Fütter- und Ge-
deihstörungen mit Videobeispielen

Fr. 13.02.15 – So. 15.02.15 Vorträge im Rahmen des Symposions siehe Seite 18 + 19

EKP SUPERVISION

Mi. 11.02.15 9.00–13.00 Sibylle Moisl Fallsupervision mit Videobeispielen
(Wir bitten um vorherige Anmeldung)

GRUPPENPSYCHOTHERAPIE

I. Kurs

Do. 12.02.15	9.30–13.00	Ursula Wienberg, Matthias Wenck Einführung in die Gruppentherapie mit Kindern und Jugendlichen
	15.00–18.30	Ursula Wienberg, Matthias Wenck Grundlagen der Gruppentherapie mit Kindern und Jugendlichen
Fr. 13.02.15	15.00–18.30	Ursula Wienberg, Matthias Wenck Das Konzept der Gruppenanalyse von S.H. Foulkes
Sa. 14.02.15	15.00–18.30	Ursula Wienberg, Matthias Wenck Vorbereitung und Zusammenstellung der Gruppen
Fr. 13.02.15 – So. 15.02.15		Vorträge im Rahmen des Symposions siehe Seite 18 + 19
Mi. 11.02.15	14.00–19.30	Supervisionsgruppe und Experimentalwerkstatt für Kinder- und Jugendlichengruppentherapie (Anmeldung direkt bei Frau Wienberg)

TRAUMATHERAPIE I. Kurs

Do. 12.02.15	9.30–13.00	Elke Fietzek Begrüßung und Einführung in die Psychotraumatologie
	15.00–18.30	Elke Fietzek, Julia Stachels-Andric Fallvorstellung: Erste Phase der Behandlung eines Vorschulkindes, der durch tragische Schicksalsschläge in der Familie mehrfach traumatisiert wurde
Fr. 13.02.15	15.00–18.30	Elke Fietzek, Julia Stachels-Andric Fallvorstellung: Zweite Phase und Abschluss der Behandlung
Sa. 14.02.15	15.00–18.30	Elke Fietzek, Julia Stachels-Andric Workshop: Innerer sicherer Ort und Erzählgeschichte Reflexion und Ausblick für weiteren Kursverlauf
Fr. 13.02.15 – So. 15.02.15		Vorträge im Rahmen des Symposions siehe Seite 18 + 19

Do. 12.02.15	9.30 – 13.00	Matthias Franz, Christiane Straß Lebenssituation und Belastungen von Trennungskindern wir2plus Modul I (Vermittlung/Praktische Übungen)
	15.30 – 19.00	Matthias Franz, Christiane Straß Fallvorstellung wir2plus Modul II + III (Vermittlung/Praktische Übungen)
Fr. 13.02.15	15.30 – 19.00	Christiane Straß wir2plus Modul III (Vermittlung/Praktische Übungen) Fallvorstellung wir2plus Modul IV (Vermittlung/Praktische Übungen)
Sa. 14.02.15	15.30 – 19.00	Matthias Franz, Christiane Straß Reflexion Schlussrunde: Praktische Fragen, Evaluation, Rückmeldung
Fr. 13.02.15 So. 15.02.15		Vorträge im Rahmen des Symposions siehe Seite 18+19

Do. 12.02.15	9.30– 10.00	Gabriele Fuhrmann, Manfred Endres Begrüßung und kurze Einführung in die Fortbildung der psychosomatischen Grundversorgung für Kinderärzte, Gruppenaufteilung
	10.00– 14.00	Gabriele Fuhrmann, Axel Rösche Einführung in die Psychosomatik Auf dem Weg in eine andere Arzt-Patienten-Beziehung
	15.30– 19.00	Eva Rass, Christian Rexroth Strukturelle psychische Störungen als Ursache psychosomatischer Erkrankungen
Fr. 13.02.15	9.00– 12.30	Petra Sobanski, Matthias Wenck Sehen mit dem 3. Auge: Die Bauchschmerzen des Kinderarztes in der Praxis und deren Nutzung für die Gesprächsführung
	15.00– 18.30	Petra Sobanski Bindung und Bindungsstörungen
Sa.14.02.15	9.00– 12.30	Karin Trübel Regulationsstörungen und psychosomatische Krankheitsbilder im Säuglings- und Kleinkindalter
	14.00– 17.30	Gabriele Fuhrmann Sehen mit dem 3. Auge: Die verschiedenen Gesichter kindlicher Depression
	17.30– 18.15	Gabriele Fuhrmann Evaluation
So. 15.02.15	9.00– 14.30	Matthias Wenck, Gabriele Fuhrmann Balintgruppe Für Teilnehmer, die nicht an der Balintgruppe teilnehmen besteht die Möglichkeit an den Symposionsvorträgen teil zu nehmen. Termine für Balintgruppen: Jeweils Samstag von 9.30 - 14.30 Uhr mit jeweils 3 Doppelstunden: 18.4./16.5./26.9./24.10.2015 Für den Fall, dass zwei Gruppen zustande kommen findet diese zweite Gruppe am Mittwoch statt. Jeweils Mittwoch von 19.00 - 22.30 Uhr mit jeweils 2 Doppelstunden: 18.3./22.4./20.5./30.9./28.10.2015

Do. 12.02.15	9.30– 10.00	Gabriele Fuhrmann, Manfred Endres Begrüßung und kurze Einführung in die Fortbildung der psychosomatischen Grundversorgung für Kinderärzte, Gruppenaufteilung
	10.00– 14.00	Eva Rass, Manfred Endres Strukturelle psychische Störungen als Ursache psychosomatischer Erkrankungen
	15.30– 19.00	Gabriele Fuhrmann, Axel Rösche Einführung in die Psychosomatik Auf dem Weg in eine andere Arzt-Patienten-Beziehung
Fr. 13.02.15	9.00– 12.30	Karin Trübel Regulationsstörungen und psychosomatische Krankheitsbilder im Säuglings- und Kleinkindalter
	15.00– 18.30	Axel Rösche Sehen mit dem 3. Auge: Die verschiedenen Gesichter kindlicher Depression
Sa. 14.02.15	9.00–12.30	Petra Sobanski, Matthias Wenck Sehen mit dem 3. Auge: Die Bauchschmerzen des Kinderarztes in der Praxis und deren Nutzung für die Gesprächsführung
	14.00– 17.30	Petra Sobanski Bindung und Bindungsstörungen
	17.30– 18.15	Petra Sobanski Evaluation
So. 15.02.15	9.00– 14.30	Matthias Wenck, Gabriele Fuhrmann Balintgruppe Für Teilnehmer, die nicht an der Balintgruppe teilnehmen besteht die Möglichkeit an den Symposionsvorträgen teil zu nehmen. Termine für Balintgruppen: Jeweils Samstag von 9.30 - 14.30 Uhr mit jeweils 3 Doppelstunden: 18.4./16.5./26.9./24.10.2015 Für den Fall, dass zwei Gruppen zustande kommen findet diese zweite Gruppe am Mittwoch statt. Jeweils Mittwoch von 19.00 - 22.30 Uhr mit jeweils 2 Doppelstunden: 18.3./22.4./20.5./30.9./28.10.2015

Fr. 13.02.15

	Vorträge
9.00	Manfred Endres Einführung in das Symposionsthema Meine Welt - Deine Welt, Lern- und Wahrnehmungsstörungen, ADHS und Autismus in der Psychotherapie
9.15	Eva Rass Kontaktaufnahme mit der Wahrnehmungswelt eines sensorisch beeinträchtigten Kindes: Diagnostik, Intervention und psychodynamische Behandlungsmöglichkeiten
11.00	Henning Rosenkötter Auditive Wahrnehmungsstörung als Ursache für eine Lernstörung?
12.00	Ulrich Rüth Rezeptive Sprachstörungen – Phänomenologie und Bedeutung für Psychodynamik und Psychotherapie
	Seminare
15.00 – 18.30	Oliver Bilke-Hentsch Differentielle Indikation und personalisierte Therapieplanung mit MAS und OPD-KJ – zurück zu den Standards Matthias Franz Einführungsseminar in wir2, das bindungsorientierte Gruppentraining für alleinerziehende Mütter und ihre Kinder Dagmar Lehnhaus Therapieziel Konfliktfähigkeit Eva Rass Der Alltag als Therapie: Psychodynamische Familientherapie zur Erstellung eines therapeutischen Milieus (unter besonderer Berücksichtigung von Wahrnehmungsschwächen) Henning Rosenkötter Auditive Wahrnehmung: Prophylaxe und Therapie von Lernstörungen Ulrich Rüth Rezeptive Sprachstörungen: Erkennen, Verstehen, angemessen psychotherapeutisch intervenieren – kasuistisch technisches Seminar Nevena Vuksanovic Was versteckt sich hinter ADHS – die Bedeutung von Trauma und Bindung in Diagnostik und Therapie Carla Weber »Ich bin Gott! - Du bist entlassen!« - Narzisstische Bewältigungsversuche von Kindern und Jugendlichen mit Lernstörungen
19.00	Filmvorführung

Sa. 14.02.15

9.00

Vorträge

Carla Weber Momente der Offenheit und die Bedeutung der Selbstregulation beim Lernen – Lernstörungen aus psychogenetischer Sicht

10.30

Nevena Vuksanovic Traumatische Erfahrungen, Stress und ADHS: Was können wir von der Neuroendokrinologie lernen?

12.00

Hilde Kipp Versagen der Umwelt – antisoziale Tendenz – Gewalttätigkeit. Zur Behandlung gewalttätiger Jugendlicher

15.00 – 18.30

Seminare

Manfred Enders Eine Neurose entsteht – Der Robertson-Film John, Die zweite Geburt – Behandlung traumatisierter Kinder im Heim
Dokumentarfilm

Hilde Kipp Jugendliche in der Praxis – Kasuistisch technisches Seminar

Dagmar Lehmhaus Therapieziel Konfliktfähigkeit

Eva Rass Der Alltag als Therapie: Psychodynamische Familientherapie zur Erstellung eines therapeutischen Milieus (unter besonderer Berücksichtigung von Wahrnehmungsschwächen)

Bertke Reiffen-Züger Einsatz des Plämokastens in der Therapie

Martin Sobanski Psychotherapeutische Facetten bei Autismus-Spektrum-Störungen

Nevena Vuksanovic Was versteckt sich hinter ADHS – die Bedeutung von Trauma und Bindung in Diagnostik und Therapie

Carla Weber »Ich bin Gott! – Du bist entlassen!« – Narzisstische Bewältigungsversuche von Kindern und Jugendlichen mit Lernstörungen

19.00

Oliver Bilke-Hentsch Von der Schulen-orientierten zur modularen Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen – Trajektorien und Entwicklungen

anschließend

Geselliger Abend mit Buffet

So. 15.02.15

9.30

Vorträge

Martin Sobanski Vom Mentalisieren in der Psychotherapie mit Autisten, Facetten aus dem autistischen Spektrum

11.00

Elke Fietzek Drei Jahre außer Haus kein Wort gesprochen und jetzt die Einschulung? Psychotherapeutische Behandlung eines Mädchens mit elektivem Mutismus und autistischen Zügen

12.00

Manfred Endres Schlussbemerkung

Fortbildung in „wir2 - Bindungstraining für Alleinerziehende“ und „wir2-Kinder“

In Deutschland wächst ein Fünftel aller Kinder bei nur einem Elternteil auf – meist bei der Mutter. Alleinerziehende Mütter leisten sehr viel und tragen große Verantwortung. Das Gruppenprogramm wir2 (www.wir2-bindungstraining.de) – früher: PALME - kann sie bei der Bewältigung dieser Herausforderungen unterstützen. Es geht intensiv auf typische Probleme und die Bedürfnisse von alleinerziehenden Müttern ein. Untersuchungen zeigen die erhöhte finanzielle, gesundheitliche und psychische Belastung vieler alleinerziehender Mütter. Diese Belastungen können sich auch auf die Entwicklung ihrer Kinder auswirken. Vor diesem Hintergrund wurde das kombinierte Eltern-Kind-Training wir2 und wir2-Kinder als präventive Unterstützung für alleinerziehende Mütter mit Kindern im Vorschulalter von Prof. Matthias Franz und seinem Team an der Universität Düsseldorf entwickelt und zusammen mit der Walter Blüchert Stiftung auf den Weg gebracht. In dem Seminar lernen die TeilnehmerInnen die Grundlagen, das Konzept und die Manuale des wir2- sowie des wir2-Kinder-Programms in einer lebendigen und anregenden Kombination aus verständlicher Theorie und praktischer erfahrungsorientierter Gruppenarbeit kennen. wir2 zielt auf der Grundlage eines bindungstheoretisch fundierten Ansatzes in einem interaktionellen und affektmobilisierenden Gruppenprozess darauf ab, die häufig bestehende Depressivität vieler alleinerziehender Mütter zu mildern und Änderungen im Umgang mit Belastungen zu ermöglichen. Es geht bei wir2 vor allem auch darum, die emotionalen und elterlichen Kompetenzen alleinerziehender Mütter zu stärken und hierdurch die Eltern-Kind-Bindung abzusichern. wir2-Kinder unterstützt den Prozess des intensiven emotionalen Austausches zwischen Mutter und Kind sowie der Verbesserung der Bindungssicherheit des Kindes durch eine parallele kindgerechte Bearbeitung zentraler Themen des Mütterprogramms. Hierbei steht die Unterstützung und Entfaltung der kindlichen Affektsignale in Richtung der elterlichen Bezugspersonen im Mittelpunkt. wir2 und wir2-Kinder wenden sich speziell an konflikthaft getrennte/geschiedene alleinerziehende Mütter mit Kindern im Vorschulalter. Das Programm läuft über jeweils 20 parallel stattfindende wöchentliche Sitzungen für die alleinerziehenden Mütter und ihre Kinder. Mittels zweier strukturierter Manuale werden die Gruppensitzungen von je einem geschulten männlich/weiblichen Leitungspaar mit etwa 12 – 15 Müttern bzw. deren Kindern durchgeführt. wir2 und wir2-Kinder wurden an der Universität Düsseldorf in Zusammenarbeit mit Ärzten, Psychologen und Erzieherinnen entwickelt und wissenschaftlich evaluiert. Die nachhaltige Wirksamkeit von wir2 auf das Wohlbefinden der Mütter und das ihrer Kinder ist statistisch belegt (u.a. publiziert im wir2-Manual: Matthias Franz „wir2. Bindungstraining für Alleinerziehende.“ Vandenhoeck und Ruprecht, Göttingen, 2014). Die SeminarteilnehmerInnen werden über drei Tagungen hinweg in Einheiten zu je 16 Stunden zu GruppenleiterInnen qualifiziert.

Adressaten

Die Fortbildung richtet sich an ärztliche Kolleginnen und Kollegen in (oder mit) psychotherapeutischer Aus- oder Weiterbildung, vor allem an Kinderärzte mit Psychotherapiezusatztitel, an Kinder- und Jugendpsychiater und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Bewerben können sich auch Kandidaten in fortgeschrittener therapeutischer Ausbildung. Die Ausbildung findet in einer geschlossenen Gruppe mit ca. 10 – 15 Teilnehmern statt.

3. Kurs: Benediktbeuern 12. – 15.2.2015

1. Kurs: Brixen 2. – 5.7.2015

Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung Psychotherapie

Die Ärztliche Akademie für Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen wurde im Jahr 1977 von Gerd Biermann gegründet und bildet vorwiegend Kinderärzte und Kinder- und Jugendpsychiater berufsbegleitend in Psychotherapie aus. Am Weiterbildungsprogramm können auch Ärzte aus anderen Fachgebieten teilnehmen sowie in Ausnahmefällen Angehörige anderer Berufsgruppen, die an der Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen interessiert sind. Es werden theoretische und praktische Kenntnisse in der psychotherapeutischen Behandlung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Psychotherapie und für die kassenärztliche psychotherapeutische Tätigkeit nachzuweisen sind, vermittelt. Die Weiterbildung ist anerkannt, sie entspricht den Rahmenrichtlinien der Bundesärztekammer von 2003 zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Psychotherapie (fachgebunden).

Im Rahmen der Weiterbildung an der Ärztlichen Akademie wird ein breites Spektrum an psychotherapeutischem Wissen vermittelt, das über die Rahmenrichtlinien der Bundesärztekammer hinausgeht. Psychotherapeutische Kompetenz wird im Zusammenspiel von theoretischer Weiterbildung, praktischer psychotherapeutischer Tätigkeit und gründlicher Selbsterfahrung erworben. Es wird von den Weiterbildungsteilnehmern erwartet, dass sie einen Teil ihrer Weiterbildung eigenverantwortlich organisieren.

Die theoretische Weiterbildung und ein Teil der Selbsterfahrung wird auf insgesamt sechs einwöchigen Weiterbildungsveranstaltungen (Kursen) angeboten, die zweimal im Jahr stattfinden.

Der 23. Psychotherapie-Lehrgang beginnt im Februar 2015.

1. Kurs Benediktbeuern 8. – 15.2.2015
2. Kurs Brixen 28.6. – 5.7.2015
3. Kurs Benediktbeuern 14. – 21.2.2016

Nach- und Weiterqualifikation in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen

Dieses Weiterbildungsangebot richtet sich an Diplom-PsychologInnen und ÄrztInnen mit abgeschlossener Weiterbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie im Erwachsenenbereich (psychologischer Psychotherapeut, Zusatzbezeichnung Psychotherapie, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie bzw. Psychotherapeutische Medizin), die eine Zusatzqualifikation für die Behandlung von Kindern und Jugendlichen erwerben wollen.

Nach Abschluss der Ausbildung besteht die Möglichkeit, die Kassenzulassung zu erweitern und auch Kinder und Jugendliche zu behandeln. Voraussetzung ist der Erwerb von Theoriekenntnissen im Umfang von 200 Stunden sowie die tiefenpsychologisch fundierte Behandlung von Kindern und Jugendlichen unter Supervision (4 Fälle, insgesamt 200 Behandlungsstunden).

Die Weiterbildung wird praxisbezogen gestaltet, Inhalte der theoretischen Weiterbildung sind die Vertiefung entwicklungspsychologischer Kenntnisse mit Schwerpunkt auf neueren Entwicklungen wie Bindungstheorie, Selbstpsychologie, Adoleszenzforschung. Die spezielle Neurosenlehre, die Testdiagnostik und die Psychopathologie im Kindes- und Jugendalter wird anhand ausführlicher Fallbeispiele vermittelt, ein weiterer Schwerpunkt ist die Erstellung von Kassengutachten. Behandlungstechnische Fragestellungen werden anhand von Behandlungsverläufen diskutiert, die die Teilnehmer in die Seminare einbringen, da es möglich ist, mit Beginn der Weiterbildung mit psychotherapeutischen Behandlungen unter Supervision zu beginnen. Im Rahmen der Weiterqualifikation müssen vier psychotherapeutische Behandlungen unter Supervision durchgeführt werden von mindestens einem Vorschulkind, einem Latenzkind und einem Jugendlichen. Die Weiterbildung wird durch begleitendes Literaturstudium ergänzt, die Literatur wird in den jeweiligen Seminaren angegeben bzw. verteilt. Die Weiterbildung kann mit jeder Weiterbildungswoche begonnen und in zwei Jahren abgeschlossen werden.

- Benediktbeuern 9. – 15.2.2015
Brixen 29.6. – 5.7.2015

Fortbildung in tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie für Kinder und Jugendliche
Nach Abschluss der psychotherapeutischen Weiterbildung kann eine Zusatzqualifikation in Gruppen-therapie erworben werden. In drei Fortbildungskursen werden 48 Stunden Theorie vermittelt. Weiter müssen 40 Doppelstunden eigene Gruppenselbsterfahrung (tiefenpsychologisch fundiert oder analytisch) und 60 Doppelstunden kontinuierliche Gruppenbehandlung – auch in mehreren Gruppen unter Supervision von mind. 40 Stunden – mit tiefenpsychologisch fundierter oder analytischer Psychotherapie nachgewiesen werden. Mit dem Abschluss der Fortbildung kann bei der kassenärztlichen Vereinigung die Genehmigung zur Durchführung und Abrechnung von gruppenpsychotherapeutischen Leistungen beantragt werden.

1. Kurs: Benediktbeuern 12. – 15.2.2015
2. Kurs: Brixen 2. – 5.7.2015

Fortbildung in tiefenpsychologisch fundierter Eltern-Kleinkind-Psychotherapie

Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die ihre psychotherapeutische Weiterbildung abgeschlossen haben bzw. sich in fortgeschrittener therapeutischer Ausbildung befinden. Die Fortbildung ist curricular strukturiert und umfasst theoretische Seminare in einem Umfang von 80 Stunden sowie eine klinisch-praktische Tätigkeit unter Supervision.

In den Theorie Seminaren werden Neuropädiatrie für Psychotherapeuten, spezielle Entwicklungspsychologie, Krankheitslehre, Differentialdiagnostik und Indikation sowie spezielle Behandlungstechnik für das Kleinkindalter vermittelt. In der klinisch-praktischen Tätigkeit werden unter Einbeziehung der Eltern drei Kinder in den ersten drei Lebensjahren behandelt. Die Behandlungen werden supervidiert.

Der nächste Fortbildungskurs beginnt im Februar 2017

1. Kurs: Benediktbeuern 16. – 19.2.2017

Fortbildung in tiefenpsychologisch fundierter Traumatherapie

An der Fortbildung in Traumatherapie können Kolleginnen und Kollegen mit abgeschlossener psychotherapeutischer Weiterbildung teilnehmen. Sie dient als Grundlage für die psychotherapeutische Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen. Unterschiedliche traumatische Erfahrungen erfordern spezifische Behandlungsansätze. In den Seminaren werden die Folgen psychischer, physischer und sexueller Gewalt, Deprivation, schwerer Schicksalsschläge wie Unfall, Tod eines Familienangehörigen oder schwere Erkrankung behandelt. Für die eigene Fallarbeit bietet die Ärztliche Akademie Supervisionsgruppen an.

Die Fortbildung dauert zwei Jahre und umfasst 80 Stunden. Sie wird in 4 Kursen absolviert, die im Rahmen der Weiterbildungswochen der Ärztlichen Akademie angeboten werden. Die Fortbildung ist zeitlich so konzipiert, dass die Teilnahme an den Vorträgen der Symposien möglich ist.

Der nächste Fortbildungskurs beginnt im Februar 2015

1. Kurs: Benediktbeuern 12. – 15.2.2015

Fortbildung in psychosomatischer Grundversorgung für Kinderärzte

Kinder und Jugendliche mit psychosomatischen Symptomen zählen zu den Problemfällen der kinderärztlichen Praxis. Aktuelle Ergebnisse der Kinder- und Jugendgesundheitsstudie zeigen, dass ca. 10–15% der Kinder und Jugendlichen behandlungsbedürftige psychische Auffälligkeiten zeigen. Zu den häufigsten Beschwerdebildern zählen Fütter- und Gedeihstörungen, Essstörungen, unstillbares Schreien, funktionelle Bauch- und Kopfschmerzen, Einnässen, Einkoten, Hyperaktivität, Aufmerksamkeitsstörungen, Schulversagen, Ängste, Zwangssymptome und Depressionen, adoleszente Entwicklungskrisen, Infektanfälligkeit. Diesen Beschwerdebildern liegen meist seelische Ursachen zugrunde, die sich aus der Entwicklung der Kinder bzw. aus der Familiengeschichte erklären lassen. Die psychosomatische Grundversorgung befähigt den Kinderarzt psychische Probleme und Erkrankungen zu erkennen und die Kinder einer adäquaten Behandlung zuzuführen. Dazu gehören folgende Leistungen:

- Differentialdiagnostische Klärung psychosomatischer Krankheitszustände (EBM 35100)
- Verbale Intervention bei psychosomatischen Krankheitszuständen (EBM 35110)

Termine (jeweils 27 Std.)

Benediktbeuern 12. – 15.2.2015 (1. Kurs)

Brixen 2. – 5.7.2015 (2. Kurs)

Veranstaltung	Nichtmitglieder	Mitglieder
Symposion Fr – So 13. – 15.02.2015	270,- Euro	220,- Euro
Psychotherapie-Weiterbildung (Lehrgang 21, 22, 23) So – So 8. – 15.02.2015	840,- Euro	790,- Euro
Nach-/Weiterqualifikation Mo – So 9. – 15.02.2015	590,- Euro	540,- Euro
Eltern-Kleinkind-Psychotherapie inkl. Symposion; Do – So 12. – 15.02.2015	420,- Euro	370,- Euro
EKP-Supervisionsgruppe Mi 11.02.2015	100,- Euro	100,- Euro
Traumatherapie inkl. Symposion; Do – So 12. – 15.02.2015	420,- Euro	370,- Euro
Psychosomatische Grundversorgung inkl. Balintgruppe	590,- Euro	540,- Euro
ohne Balintgruppe Do – So 12. – 15.02.2015	470,- Euro	420,- Euro
Gruppenpsychotherapie inkl. Symposion Do – So 12. – 15.02.2015	460,- Euro	410,- Euro
wir2-Fortbildung inkl. Symposion Do – So 12. – 15.02.2015	460,- Euro	410,- Euro

Die seelische Gesundheit von Kindern und ihren Familien ist kostbar

Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Veränderungen nehmen die psychischen Nöte von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien zu. Häufig werden Signale zu spät wahrgenommen. Die Familien alleine sind mit den Schwierigkeiten überfordert. Für die psychotherapeutische Behandlung stehen zu wenig spezifisch ausgebildete Kinder- und Jugendlichen-therapeuten zur Verfügung.

Mit Ihrer Hilfe kann die Ärztliche Akademie diesem Mangel begegnen und Fachleute ausbilden. So kann die individuelle Lage von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien verbessert und präventiv den Problemen unserer Zeit begegnet werden.

Zukünftige Projekte der Ärztlichen Akademie

Für die Verwirklichung folgender Projekte suchen wir finanzielle Unterstützung und Kooperationspartner

- Erweiterung des Ausbildungsangebotes auf weitere Berufsgruppen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, z.B. Lehrer, Sozialpädagogen und Erzieher
- Aufbau eines Internetforums zur Vernetzung von Informationen für Patienten und Therapeuten
- Entwicklung von Materialien für Psychodiagnostik und Therapie zum Einsatz in der kinderpsychotherapeutischen Praxis.

Dipl.-Psych. Margret d'Arcais-Strotmann
Psychologin, K.i.P.-Therapeutin
Jagerslaan 45
NL-2242 SX-Wassenaar

Dr. med. Oliver Bilke-Hentsch
Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie FMH
Zertifikat Forensische Kinder- und Jugendpsychiatrie
(D), Psychotherapie
Chefarzt und Stv. Geschäftsleiter
Modellstation SOMOSA
Zum Park 20
CH-8404 Winterthur

Dr. med. Barbara Dose
Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie
und -psychotherapie
Fachärztin für Kinderheilkunde und Jugendmedizin
Psychotherapie
Spiegelstr. 5
D-81241 München

Dr. med. Angelika Enders
Kinderärztin
Sozialpädiatrisches Zentrum
im Dr. von Hauner'schen Kinderspital
Fachbereich Entwicklungsneurologie
Lindwurmstr. 4
D-80337 München

Dr. med. Manfred Endres
Facharzt für Psychosomatische Medizin,
Humangenetiker, Psychoanalytiker für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene
Spiegelstr. 5
D-81241 München

Dr. phil. Dipl.-Psych. Elke Fietzek
Psychologische Psychotherapeutin für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene, Psychoanalytikerin
Heinrich-Schoberth-Weg 1
D-90537 Feucht

Dr. med. Eva Friedrich
Ärztin für Psychosomatische Medizin und
Psychotherapie, Psychoanalytikerin für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene, K.i.P.-Therapeutin
Rosenheimer Str. 2
D-81669 München

Univ.-Prof. Dr. med. Matthias Franz
Facharzt für Psychotherapeutische Medizin
Facharzt für Neurologie und Psychiatrie
Universitätsklinikum Düsseldorf
Moorenstr. 5
D-40225 Düsseldorf

Dr. med. Gabriele Fuhrmann
Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin
Psychotherapie und Psychoanalyse für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene
Perhamerstr. 53
D-80687 München

Dipl.-Psych. Katrin Gessl
Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und
Erwachsene
Münchener Str. 15
D-85643 Steinhöring

Dipl.-Psych. Renate Monika Giese
Psychologische Psychotherapeutin
Sozialpädiatrisches Zentrum
im Dr. von Hauner'schen Kinderspital
Fachbereich Entwicklungsneurologie
Lindwurmstr. 4
D-80337 München

Dr. med. Nikolaus von Hofacker
Kinder- und Jugendarzt, Kinder- und
Jugendpsychiater, Psychotherapeut
August-Exter-Str. 4
D-81245 München

Prof. Dr. phil. Hilde Kipp i.R.
Universität Kassel
FB Erziehungs- und Humanwissenschaften
Arnold-Bode-Str. 10
D-34109 Kassel

Dipl.-Soz. Dagmar Lehmhaus
Analytische Kinder- und
Jugendlichen-Psychotherapeutin
Im Sirrenberg 3
D-45549 Sprockhövel

Sibylle Moisl
Analytische Kinder- und
Jugendlichen-Psychotherapeutin
Spiegelstr. 5
D-81241 München

PD Dr. med. Fernanda Pedrina
Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Kinderärztin, Psychoanalytikerin
Möhrlistr. 23
CH-8006 Zürich

Dipl.-Psych. Christiane Pennecke
Psychologische Psychotherapeutin
Eitel Fritz Str. 13
D-14129 Berlin

Prof. Dr. Eva Rass
Analytische Kinder- und Jugendlichentherapeutin
Hochstadtstr. 36
D-74722 Buchen

Dipl.-Päd. Bertke Reiffen-Züger
Analytische Kinder- und
Jugendlichenpsychotherapeutin
Lieneschweg 101
D-49076 Osnabrück

Dr. med. Christian A. Rexroth
Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie
und Psychotherapie
Ärztlicher Direktor (komm.) Klinik für Kinder- und
Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychothera-
pie medbo GmbH
Universitätsstr. 84
D-93053 Regensburg

Dr. med. Axel Rösche
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin
Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie/
-psychotherapie
Psychoanalytiker, Supervisor
Humboldtstr. 81
D-90459 Nürnberg

Dr. med. Henning Rosenkötter
Kinder- und Jugendarzt, Neuropädiatrie,
Sozialpädiatrie, Familientherapie
Ehem. Ärztlicher Direktor des Sozialpädiatrischen
Zentrums Ludwigsburg
Im Vogelsang 17
D-74385 Pleidelsheim

Dr. med. Ulrich Rüth
Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und
-psychotherapie
Goethestr. 54
D-80336 München

Catharina Salamander
Analytische Kinder- und Jugendlichen-
psychotherapeutin
Theatinerstr. 44
D-80333 München

Dipl.-Soz.-Päd. Sabine Sass
Analytische Kinder- und Jugendlichen-
psychotherapeutin
Engelhardstr. 12
D-81369 München

Dr. med. Franz Schambeck
Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psycho-
therapie,
Guffertstr. 40
D-81825 München

Dr. med. Martin Sobanski
Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und
-Psychotherapie
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin
kbo-Heckscher-Klinikum
Oberarzt
Leitung Abteilung für Entwicklungsstörungen
Deisenhofener Str. 28
D-81539 München

Dr. med. Petra Sobanski
Kinderärztin, Psychotherapeutin für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene
Oberärztin im Städt. Krankenhaus München-
Harlaching
Abt. der Kinder- und Jugendlichenpsychosomatik
Sanatoriumsplatz 2
D-81545 München

Dipl.-Psych. Julia Stachels-Andric
Psychologische Psychotherapeutin
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
Budapester Str. 23
D-81669 München

Dipl.-Psych. Christiane Straß
Universitätsklinikum Düsseldorf
Moorenstr. 5
D-40225 Düsseldorf

Dr. med. Karin Trübel
Fachärztin für psychosomatische Medizin
Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und
Erwachsene
Kinder- und Jugendpsychiatrie Poliklinik Bern
Effingerstr. 12
CH-3011 Bern

Dr. med. Nevena Vuksanovic
Ärztin und wissenschaftliche Mitarbeiterin
Pädiatrische Psychosomatik und Psychotherapie
Kinderklinik und Kinderpoliklinik
im Dr. von Haunerschen Kinderspital
Ludwig-Maximilians-Universität München
Pettenkoflerstr. 8 a
D-80336 München

Carla Maria Weber
Analytische Kinder- und
Jugendlichenpsychotherapeutin
Schellingstr. 78
D-80799 München

Dr. med. Matthias Wenck
Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und
Erwachsene
Ringstr. 113
D-85560 Ebersberg

Dipl.-Psych. Ursula Wienberg
Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und
Erwachsene
Schießstättenweg 3
D-85570 Markt Schwaben

Markus Züger
Arzt für psychotherapeutische Medizin,
Allgemeinmedizin und Sozialmedizin
Oberarzt Paracelsus-Berghofklinik Bad Essen
Empterweg 5
D-49152 Bad Essen

Organisation

Ärztliche Akademie für Psychotherapie
von Kindern und Jugendlichen e.V.
c/o Dr. med. Manfred Endres
Geschäftsführung: Dr. Christine Scholz
Sekretariat: Renate Flügel
Fundraising: Birgit Schramm
Redaktion Akademie Aktuell:
Markus Züger
Spiegelstr. 5, D-81241 München
Tel.: 0049 (0)89 820 53 03
Fax: 0049 (0)89 88 20 89
institut@aerztliche-akademie.de

Tagungsort

Kloster Benediktbeuern
Stiftungsfachhochschule
Don-Bosco-Str. 1
83671 Benediktbeuren
Tel.: 0049 (0)176-43080853
(während der Tagung)

Tagungsbüro

Öffnungszeiten:
8.30 – 13.30 und 15.00 – 19.00 Uhr

Unterkunft

Unterkünfte vermittelt das
Fremdenverkehrsbüro Benediktbeuren
Tel.: 0049 (0)8857-248

Seminararbeit

Die Teilnehmer werden gebeten, für die Seminare Unterlagen von eigenen Fällen aus Praxis und Klinik mitzubringen, um eine lebendige Seminararbeit zu ermöglichen.

Bücherstand

Der Bücherstand wird voraussichtlich vom Freitag, den 13.2. bis Sonntag, den 15.2. gegenüber dem Tagungsbüro von unseren Ausstellern Apsel & Brandes-Verlag sowie der Lehmanns Fachhandlung München bereitgestellt.
Buchempfehlungen der Referenten zum Symposium erhalten Sie auf www.aerztliche-akademie.de

Geselliger Abend

Der gesellige Abend findet am Samstag, den 14.2.2015 statt.

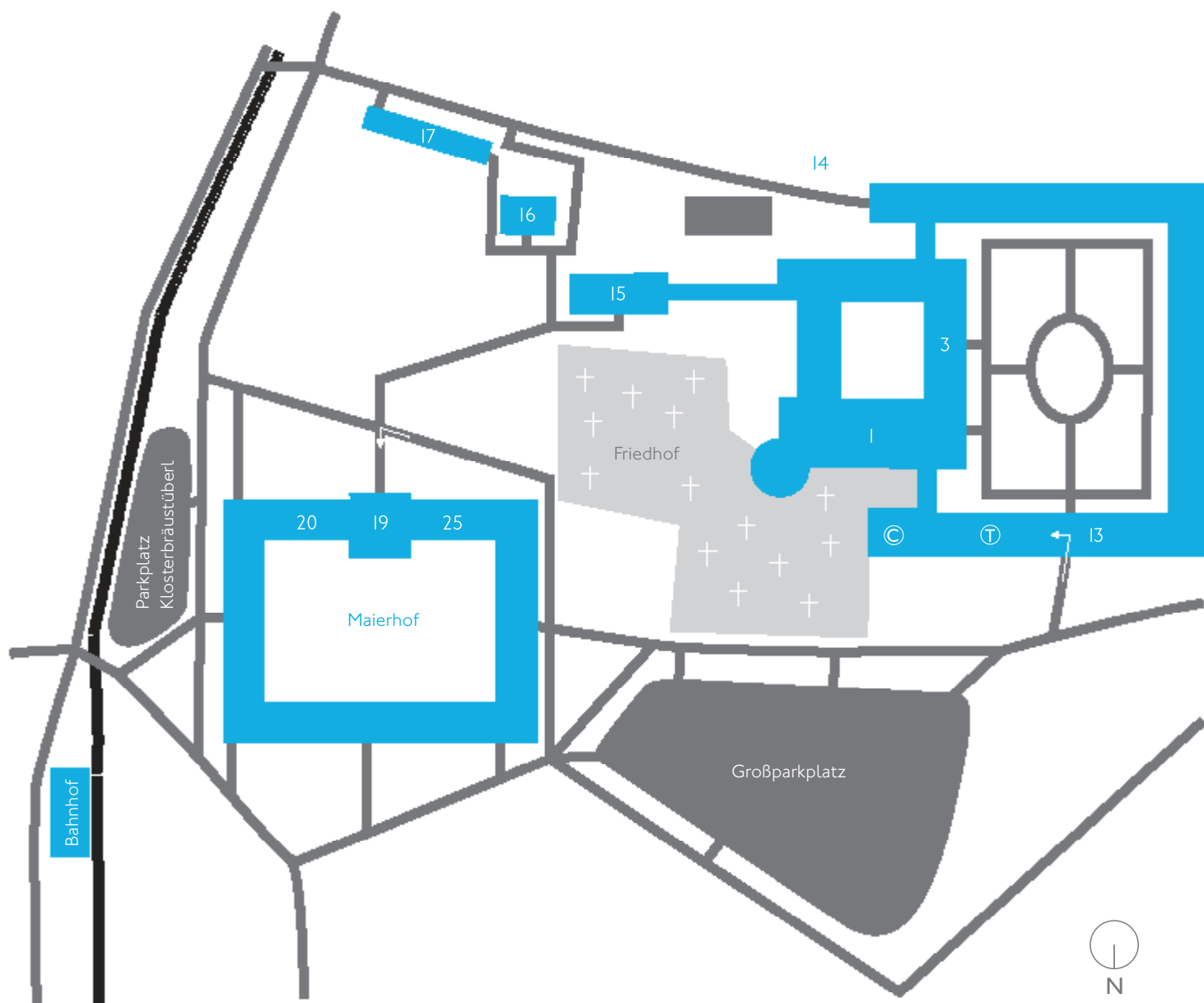
Nächste Veranstaltung

Die nächste Weiterbildungswoche findet vom 28.6 – 5.7.2015 in Brixen statt.

Bankverbindung

Deutsche Apotheker- und Ärztebank
KTO 391 65 88
BLZ 300 606 01
IBAN DE67 3006 0601 0003 9165 88
BIC DAAEDED

www.aerztliche-akademie.de



- | | |
|--|---|
| 1 Basilika St. Benedikt | 16 Gästehaus Meichelbeck |
| 3 Klosterpforte | 17 Gästehaus Fraunhofer |
| 13 Kath. Stiftungsfachhochschule München
EG Eingang, Hörsäle | 19 Eingang Zentrum für Umwelt und
Kultur (ZUK) |
| 1. Stock Tagungsbüro (T), Seminarräume | 1. Stock Allianzaal, Pachinger Raum und
Ötschmann Raum |
| 2. Stock Seminarräume, Cafeteria (C) | 20 Klosterbräuüberl |
| 14 Klostergärtnerei | 25 Kräuterladen / Café |
| 15 Gästebereich des Klosters (Rezeption)
Frühstücksraum für Gäste von 16 und 17 | |

Reduzierte Nummerierung auf Basis des Originalplanes.